
Pressemitteilung vom 23.04.2021

GEW fordert sofortiges Impfangebot für alle Beschäftigten an weiterführenden Schulen

KREIS STEINFURT. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) fordert, allen im Erziehungsbereich Beschäftigten eine sofortige Impfung gegen das Corona-Virus zu ermöglichen.

Auf der jüngsten Sitzung des Kreisvorstandes berichteten Mitglieder, die in Einrichtungen der Sekundarstufen I und II tätig sind (Klassen 5 – 13), dass sich die Situation aus verschiedenen Gründen kaum von der Lage im Kita- und Grundschulbereich unterscheidet, deren Beschäftigte aufgrund ihrer Schulformzuordnung zum bevorzugt zur Impfung zugelassenen Personenkreis gehörten. Selbst bei Wechselunterricht hätten die an den weiterführenden Schulen Tätigen sehr viele Kontakte zu Schülerhaushalten.

So wies beispielsweise Birgit Buthe (Steinfurt) darauf hin, dass in den Berufskollegs etwa die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler zurzeit in Abschlussklassen seien und deshalb Präsenzunterricht hätten. Selbst bei einer Inzidenz von 165 und damit dem Übergang in den Distanzunterricht blieben die Abschlussklassen aller Schulen der Sekundarstufen I und II in Präsenz, so dass die hohe Kontaktzahl zwischen ungeimpftem Schulpersonal und ungeimpften Schülern bestehen bleibe.

Viele Schüler mit Förderbedarf besuchen nach der Grundschule weiterführende Regelschulen. Eine Unterscheidung hinsichtlich des Impfangebots zwischen den Schulformen sei, so die GEW, nicht nachvollziehbar, insbesondere die Tatsache, dass Förderschullehrkräfte an Haupt- und Realschulen kein Impfangebot erhielten. Denn auch der gemeinsame Unterricht an Regelschulen trage dazu bei, dass der coronabedingt erforderliche Abstand zu Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf nicht oder nur schwer eingehalten werden könne.



Eine sofortige Impfmöglichkeit aller im Erziehungsbereich Beschäftigten, so GEW-Kreisvorsitzende Sabine Fischer (*links*), trage zum verstärkten Schutz von Lehrenden und Lernenden bei und sei damit die Voraussetzung für eine wirksame Pandemiebekämpfung im Schulbereich.